

## Protokoll

**Bezeichnung:** Unternehmerstammtisch IG Nord  
**Datum:** 20.03.2014  
**Zeit:** 17:30 bis 21:00 Uhr  
**Ort:** Bowling Roma

Der neue IG-Nord Vorsitzende, der ÜAG Geschäftsführer David Hirsch, freut sich ca. 10 IG-Nord Mitglieder / Interessierte sowie als Ehrengäste den Jenaer Feuerwehrchef Michael Koch und seinen Mitarbeiter sowie den Geschäftsführer von *Jena-Wirtschaft*, Herrn Röpke, begrüßen zu dürfen.

### TOP 1 Hochwasserschutz:

In Bezug auf das inhaltliche Schwerpunktthema des Abends "den Hochwasserschutz an den Gewerbestandorten im nördlichen Stadtgebiet" informiert der Jenaer Feuerwehrchef Michael Koch ausführlich über den "Stand der Dinge", insbesondere über die Stände, die sich nach dem letzten Hochwasser ergeben / verändert / weiterentwickelt haben.

Die zentralen, heute bereits greifenden, Änderungen sind:

1. Die **Bereitstellung eines zentralen, elektronisch betriebenen, Hochwasser- und Unwetterinformationssystem auf dem Gebiet der Stadt Jena.** Hierzu kann sich jeder Unternehmer bzw. von ihm Beauftragte/r anmelden und wird dann zeitnah und zentral über entspr. Vorkommnisse informiert. Das dafür vorgesehene Formular befindet sich in der Anlage. Dieses bitte - möglichst elektronisch - ausfüllen und direkt der Feuerwehr zuleiten. Die Daten werden dann eingestellt. Falls die Daten sich ändern müssen diese aktiv geändert werden (die Feuerwehr ihrerseits macht keinen Datenaktualitätscheck).
2. Die **Bereitstellung einer Hochwasserschutzfibel.** Diese ist noch mit wenigen Exemplaren bei mir in der ÜAG vorhanden. Ansonsten kann sie bei der Feuerwehr Jena oder bei sonst. Stellen des Landes bezogen werden.

Im Anschluss an die Ausführungen entwickelt sich eine rege Diskussion. Der Umstand, dass 3/4 Jahr nach dem Hochwasser sich noch relativ wenig Konkretes geändert zu haben scheint, ruft Kritik hervor. Dieser begegnete Michael Koch mit Verweis auf die unterschiedlichen Zuständigkeiten (Land - Kommune - Planung + Katastrophenschutz etc.) sowie den für einschneidende (z.B. bauliche) Maßnahmen langen Planungshorizonten.

**Aus der Diskussion heraus erhebt die IG-Nord folgende Forderungen:**

1. Die Unternehmen der IG Nord fordern, dass bei einem nächsten Hochwasser bei KSJ deutlich mehr als die bislang dort lagernden Mengen (nur für 600 m ausreichend) Abschottmaterial lagern, um die Gewerbestandorte des Nordgebietes wirksam schützen zu können.

**2. In Bezug auf die Beurteilung der "Tragfähigkeit / pot. Durchlässigkeit des Damms Wiesenstraße" ist die Stadt gebeten nochmals beim Ministeriums in Bezug auf eine verlässliche Aussage nachzufassen und das Ergebnis zu kommunizieren.**

**3. Ferner ist die Stadt gebeten möglichst unverzüglich die Kunitzer Kreuzung baulich anzuheben.**

Darüber hinaus ergab sich die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs zwischen dem Saale-Betreuungswerk Standort Flutgraben sowie der Jenaer Feuerwehr.

### **TOP 2 Jahresplanung 2014:**

In Bezug auf die Jahresplanungsvorschläge gibt es folgende Anmerkungen:

\* Der Vorschlag, sich 3-4x pro Jahr zu treffen, die grundsätzlich immer nach "demselben Muster" ablaufen, wird begrüßt:

- \* Die IG Nord lädt in ein Unternehmen des Nordgebietes ein.
- \* Dort gibt es einen Vortrag zu allgemein relevanten / interessanten Themen.
- \* Ferner gibt es eine Unternehmensbesichtigung sowie
- \* einen dem Austausch fördernden Imbiss.

\* Es wird angefragt, ob man das eine oder andere Treffen nicht gemeinsam mit der IGJS durchführen könne.

*Hierzu folgende Anmerkung:*

*Das Thema habe ich mit H. Kolakovic besprochen. Unsere Übereinkunft: Die beiden IGs sollten ihre Eigenständigkeit behalten und für die Belange ihres Gebietes einstehen. Bei gemeinsamen Themen (wie z.B. dem Thema "Hochwasser") wird eine gemeinsam stattfindende Veranstaltung geplant. Über diese, gemeinsamen Themen stehen Herr Hirsch und Herr Winter im Austausch, so dass diese frühzeitig abgesprochen werden können.*

\* Es werden Vorschläge für künftige Veranstaltungen gesammelt, die H. Hirsch nun versucht "in Form zu bringen".

\* Anregungen werden jederzeit gerne aufgenommen.

\* Die Idee einer Leistungsschau 2014/2015 (vgl. TOP 3 auf d. Einladung) wird aus unterschiedlichen Gründen als zu aufwändig / ineffektiv für d. einzelne Firma verworfen.

### **TOP 3 Sonstiges:**

\* Herr Röpke informiert (teilweise auf Nachfrage) über folgende Punkte:

- Zum Zwecke der Gewerbeflächenentwicklung hat die Stadt Jena einen Atlas zur Gewerbeflächen- und Arbeitsplatzentwicklung bis zum Jahr 2025 erstellt (Cover: vgl. Anlage). Dieser kann downgeloaded oder kostenlos bei Jenawirtschaft bestellt werden. So wird die Zahl der Erwerbstätigen von heute 69.000 auf 74.000 steigen und sich damit auch der Flächenbedarf vergrößern.
- Die Fläche des insolventen Schlachthofes ist als "Untersuchungsfläche" qualifiziert.
- auf der (seinerzeit noch) Brachfläche gegenüber KSJ wird in Kürze gebaut (heute ist das schon so).

- Bei der Gewerbeflächenentwicklung hat *Jena-Wirtschaft* "den Hut auf" und arbeitet mit der Stadtplanung, KIJ sowie ggf. KSJ eng verzahnt zusammen.
- Eine engere Zusammenarbeit mit der IGJS könne er, z.B. beim Thema Hochwasser, nur begrüßen.

Herr Hirsch weist nochmals auf die neue IG-Nord Homepage ([www.ig-jena-nord.de](http://www.ig-jena-nord.de)) und deren gewollte Informations- und Drehscheibenfunktion hin.

f.d.R. Jena im März 2014

gez. David Hirsch,  
VV IG Jena-Nord.